

„Gerade kamen wir durch des Barons Laube und wollten Deinen Blumenkohl ansehen, wie ich den Lärm drinnen hörte; aber wer denkt denn an so 'was!“

„Aber jetzt frühstückt,“ sagte die Frau, denn sie waren indessen wieder in die Stube gegangen, und sie setzte den Jungen mitten in dieselbe auf die Erde — „ich hol' Euch gleich Alles herein — es ständ' schon auf dem Tisch, wenn der Lump nicht gekommen wäre — und wie er mich zugerichtet hat!“ sagte sie, als sie an dem kleinen Spiegel vorbeiging, einen Blick hineinwarf und sich dann die Haare wieder flüchtig in Ordnung brachte.

„Aber was wollt' er denn eigentlich?“ fragte Köhler, der sich an den Tisch setzte und Könnern ebenfalls einen Stuhl hinrückte.

„Was weiß ich's,“ sagte die Frau im Hinausgehen — „er fragte nach Dir, und wie ich ihm sagte, daß Du im Felde wurst, glaubte er wahrscheinlich, er hätt's Breh! Der alte Esel!“ und lachend warf sie die Thür hinter sich zu.

25.

H e l e n e.

Am Morgen nach dem Verlobungsabend war Herr von Pulsteleben sehr früh aufgestanden, um angezogen zu sein und keinen Augenblick zu versäumen, seine liebenswürdige Braut begrüßen zu können. Was hatte sie nur gestern Abend mit ihrer Mutter gehabt? Er hielt unwillkürlich mitten im Binden seiner Cravattenschleife ein, als er wieder an seinen gestrigen